Neuer Veloweg zum Rheinfall geplant – jedoch nicht am Rhein entlang

Velotouristen, die zum Rheinfall wollen, sollen eine attraktivere Route erhalten. Die Gemeinde Neuhausen und der Kanton wollen ein Projekt ausarbeiten. Der Veloweg soll über ehemalige Gleise führen.

Saskia Baumgartner

NEUHAUSEN. Die schönste Veloroute zum Rheinfallbecken würde am Rhein entlangführen. Würde. Denn ab Höhe Flurlingerbrücke nahe dem Neuhauser SBB-Bahnhof wird der Weg schmaler und darf nur noch von Fussgängern benutzt werden. Seit Jahren ist man in Neuhausen unzufrieden mit der Situation. Nun stellt der Gemeinderat eine neue Lösung vor.

In einem Bericht zur Velosituation für Rheinfalltouristen schildert er dem Einwohnerrat eine neue Veloroute. Diese soll via «Gleisweg» realisiert werden. Der kombinierte Velo- und Fussweg soll dort entstehen, wo derzeit unbenutzte Gleistrassen vom Neuhauser Bahnhof SBB zum SIG-Areal führen. Das einstige Industrieareal oberhalb des Rheinfalls wandelt sich zum Wohn-, Arbeits- und Erlebnisquartier. Hier befindet sich unter anderem die Miniaturwelt Smilestones und hier wird in den kommenden Jahren ein Hotel realisiert.

Touristen könnten mithilfe des Gleiswegs via SIG-Areal direkt zum Rheinfall geführt werden, schreibt der Gemeinderat. Zudem würde der neue Velo- und Fussweg die beiden Bahnhöfe, den SBB-Bahnhof Neuhausen sowie die S-Bahn-Station Neuhausen Rheinfall, direkt verbinden.

Veloweg statt Arealzufahrt für Autos

Die Idee, die alten Gleise umzunutzen, ist nicht neu. Schon seit über einem Jahrzehnt wird über die Notwendigkeit einer zusätzlichen Erschliessung des SIG-Areals diskutiert. Die «Sammelstrasse Süd» sollte vor allem Autos und Lastwagen dienen. Weil es keinen Zuschuss vom Bund gab und sich der Bedarf verringerte, ist die «Sammelstrasse Süd» für den Gemeinderat inzwischen keine Option mehr. Auch die Idee, die alte Trasse für einen Veloweg zu nutzen, besteht schonlänger. SVP-Einwohnerrat Arnold Isliker hatte den Gemeinderat vor drei Jahren in einer Kleinen Anfrage gebeten, diese Variante zu prüfen.

Der Gemeinderat nennt in seinem Bericht mehrere Gründe, weshalb die Umsetzung nun konkreter wird. So trete voraussichtlich per 1. Januar 2023 das neue Veloweggesetz



Der kombinierte Velo- und Fussweg soll dort entstehen, wo derzeit unbenutzte Gleistrassen vom Neuhauser SBB-Bahnhof zum SIG-Areal führen.

BILD ROBERTA FELE

in Kraft. Die Kantone müssten dafür sorgen, dass bestehende und vorgesehene Velowegnetze für den Alltag und die Freizeit in Plänen festgehalten sowie überprüft und angepasst werden. Weitere Gründe für die Konkretisierungeinerneuen Rheinfall-Veloroute sind die aktuelle Überarbeitungen sowohl des kantonalen als auch des kommunale Strassenrichtplans.

Der Gemeinderat schreibt, dass im Zuge der flankierenden Massnahmen für den Galgenbucktunnel zwar bereits Verbesserungen des Veloverkehrs erfolgt seien. Er nennt etwa den neuen Veloweg zwischen Bahntal und Knoten Scheidegg. Zudem würden neu mehrere Velorouten über die Zentralstrasse geführt werden. Der Velo-

verkehr sei somit gebündelt worden. «Allerdings ist es unbestritten, dass sich die Rad fahrenden Touristinnen und Touristen gerne in der Nähe des Rheins fortbewegen wollen und sich davon auch von Verbotstafeln nicht immer abhalten lassen», so der Gemeinderat. Der Gleisweg wäre eine ideale Kombination zur bisherigen velomässigen Erschliessung des Rheinfalls.

Machbarkeitsstudie geplant

Gemeinde und Kanton hätten bereits 2021 erste Gespräche über die Durchführung und Finanzierung der neuen Verbindung geführt, so der Gemeinderat. Noch in diesem Jahr wolle man gemeinsam eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben.

Schon seit über einem Jahrzehnt wird über die Notwendigkeit einer zusätzlichen Erschliessung des SIG-Areals diskutiert. Zu den geschätzten Kosten schreibt der Gemeinderat im Bericht nichts. Im neuen Finanzplan, der an der morgigen Einwohnerratssitzung besprochen wird, sind 2,5 Millionen Franken ab 2024 für das Projekt eingestellt. Es wird mit Bundesgeldern durch das Agglomerationsprogramm gerechnet.

Der Bericht des Gemeinderats zur Verbesserung der Velosituation für Rheinfalltouristen kann vom Einwohnerrat zur Kenntnis genommen werden. Der Gemeinderat beantragt darin auch, zwei Postulate abzuschreiben. Urs Hinnen (Grüne) hatte 2018 eine attraktivere Veloroute zum Rheinfall verlangt, Arnold Isliker 2020 eine Verbesserung der Velosituation gefordert.